



An den Grossen Rat

15.5017.02

BVD/P155017

Basel, 3. Mai 2017

Regierungsratsbeschluss vom 2. Mai 2017

Anzug Toya Krummenacher und Konsorten betreffend „Begrünung der Innenstadt“

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 18. März 2015 den nachstehenden Anzug Toya Krummenacher dem Regierungsrat zur Stellungnahme überwiesen:

„Das Verkehrskonzept Innenstadt ist nun seit dem 5. Januar 2015 in Kraft. Mit diesem wurden neue Begegnungs- und Flanierzonen geschaffen. Sowohl EinwohnerInnen wie auch TouristInnen werden davon sicherlich profitieren, insbesondere in der wärmeren Jahreszeit.

Das Stadtbild wird sich mindestens punktuell bereits zum Positiven verändern und unsere Stadt attraktiver machen. Doch es gibt noch einen anderen Aspekt, der das Stadtbild attraktiv macht: Parks, Grünflächen oder Baumalleen. Gerade die Innenstadt ist jedoch heute grau in grau, es findet sich kaum ein Baum mehr, der an heissen Sommertagen Schatten spenden kann. Einzelne Bäume am Rande des Marktplatzes oder Barfüsserplatzes würden sicherlich bereits viel zur Attraktivität unserer Stadt beitragen.

Im Sinne der Aufwertung des Stadtbildes bitten wir den Regierungsrat daher zu prüfen und zu berichten, wie bzw. wo die Innenstadt begrünt werden könnte.

Toya Krummenacher, Nora Bertschi, Beatrice Isler, Heiner Vischer, Andrea Bollinger, Brigitte Heilbronner, Jürg Meyer, Joël Thüring, Heidi Mück, Helen Schai-Zigerlig, Stephan Luethi-Brüderlin, Leonhard Burckhardt, Kerstin Wenk, Mirjam Ballmer, Tobit Schäfer, Christian von Wartburg, Salome Hofer, Emmanuel Ullmann, Raoul I. Furlano“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Der Regierungsrat teilt die Einschätzung der Anzugstellenden, dass Grünflächen, Alleen und Einzelbäume mit ihrer ökologischen und sozialen Bedeutung wesentlich zur Attraktivität und Lebensqualität der Innenstadt beitragen. Entsprechend hat er verschiedene Grundlagen erarbeiten lassen wie etwa das „Leitbild Strassenbäume“ zur attraktiven und ökologischen Gestaltung von öffentlichen Räumen. Dieses definiert, in welchen Strassen die Pflanzung von Baumreihen oder Alleen aus städtebaulichen Überlegungen sinnvoll ist.

Von besonderer Bedeutung für die Begrünung der Innenstadt ist das Gestaltungskonzept Innenstadt (GRB 15/12/14.1G vom 18. März 2015). Dieses behördenverbindliche Planungsinstrument macht unter anderem Aussagen zur Planung von Bäumen und Grünelementen in verschiedenen Freiräumen der Innenstadt.

In Gestaltungsprojekten werden u.a. jeweils auch Baumpflanzungen in Erwägung gezogen, um die Aufenthaltsqualität von Freiräumen zu steigern. Besonders in der Innenstadt schränken aber die oft vielschichtigen Nutzungsansprüche (Anwohnerschaft, Veranstaltungen, Märkte, Fasnacht usw.) und die technischen Rahmenbedingungen wie unterirdische Leitungen und Bauwerke die Möglichkeiten ein.

Über die bestehenden Grundlagen hinaus befasst sich zurzeit eine interdepartementale Arbeitsgruppe unter Federführung des Lufthygieneamts mit dem Thema der Verringerung der Wärmebelastung und Durchlüftung im Siedlungsgebiet. In einem ersten Schritt sollen diejenigen städtischen Bereiche ermittelt werden, die stark von Wärme betroffen sind. Anschliessend sollen Massnahmen für diese Bereiche, z. B. durch eine örtlich angepasste Begrünung, formuliert und umgesetzt werden. Die Festlegung der von Wärme besonders betroffenen Stadtbereiche wird mit dem überarbeiteten Luftreinhalteplan in der ersten Hälfte 2017 den Regierungen Basel-Stadt und Basel-Landschaft zur Genehmigung vorgelegt. Als Massnahmen werden auch Begrünungen in den unterschiedlichsten Facetten in Betracht gezogen.

2. Beantwortung der Frage

Mit vorliegendem Anzug wird der Regierungsrat gebeten, zu prüfen und zu berichten, wie bzw. wo die Innenstadt begrünt werden könnte.

Dazu antworten wir wie folgt:

Das Gestaltungskonzept Innenstadt kategorisiert die verschiedenen Raumtypen der Innenstadt (Strassen, Plätze, Grünanlagen usw.) und gibt vor, in welchem Raumtypen welche Form von Grün geschaffen werden soll. So sind gemäss Gestaltungskonzept Innenstadt bei der Planung auf *sämtlichen* Plätzen der Innenstadt Baumpflanzungen zu prüfen – auch auf dem Barfüsserplatz und Marktplatz. Damit ist gewährleistet, dass im Rahmen von Planungen auch für die Innenstadt die Möglichkeiten für Baumpflanzungen und Grünstrukturen geprüft werden. Der Zeitpunkt für Neuplanungen der innerstädtischen Freiräume und damit auch allfälliger Baumpflanzungen folgt aus wirtschaftlichen Gründen dem Erneuerungsbedarf der Strassen oder Plätze.

Aktuelle Beispiele für Begrünungen im öffentlichen Raum auf Grundlage des Gestaltungskonzepts Innenstadt sind:

- Rümelinsplatz: Das Siegerprojekt aus dem Gestaltungswettbewerb (juriert im Dezember 2016) weist gegenüber der heutigen Situation eine Verdopplung der Anzahl Bäume auf. Dies war ein Grund für den Juryentscheid zugunsten dieses Wettbewerbsbeitrags. Auch hier wird bei der Ausarbeitung des Projektes zu prüfen sein, wo genau in Abhängigkeit der unterirdischen Leitungen die zusätzlichen Bäume gepflanzt werden können.
- Garten der Alten Universität: Das am Rheinsprung und zentral in der Innenstadt gelegene Gartenjuwel wird derzeit nach gartendenkmalpflegerischen Aspekten saniert und noch in diesem Jahr der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
- Rosentalstrasse: Das Projekt für die nicht unmittelbar in der Innenstadt gelegene Rosentalstrasse wurde nach den Grundsätzen des Gestaltungskonzeptes entwickelt und beinhaltet 19 Baumpflanzungen. Die Umsetzung erfolgt in den Jahren 2018 bis 2019.

Auch bereits umgesetzte Projekte zeigen den deutlichen Fokus auf Begrünung und Entsiegelung von befestigten Flächen bei Planungen im öffentlichen Raum liegt:

- Karl Barth-Platz: Im Rahmen der Erneuerung der Tramgeleise wurden Strassenflächen zu Gunsten des Platzes um 1015 m² redimensioniert. Die bestehende Grünfläche von 500 m² wurde um 750 m² auf 1250 m² vergrössert.
- Rütimyerplatz: Die Fahrbahnflächen wurden zu Gunsten eines offenen Platzes, welcher Raum für vom Quartier gewünschte Veranstaltungen bieten soll, auf Wunsch der Anwohnerschaft um rund 900 m² reduziert. Auf diesen zusätzlichen Platzflächen wurden Sitzgelegenheiten und Infrastrukturen realisiert und 17 neue Bäume gepflanzt.

- Picassoplatz: Die Zulieferung wurde redimensioniert. Die Grünrabatte wurde um 175 m² vergrössert.
- Wettsteinplatz: Durch die Neugestaltung konnten die Strassenflächen zu Gunsten von vergrösserten Wartebereichen für die ÖV Kunden um 430 m² verringert werden. Auf den Flächen wurden zusätzliche Bepflanzungen mit Grün- und Wechselblor angeordnet.
- Hebelplatz: Für Aufenthalt und Fussgängerverbindungen wurden am Hebelplatz rund 300 m² Verkehrsfläche in Fussgängerfläche umgewandelt. Dazu wurden 23 neue Bäume gepflanzt.

Die kurze Auflistung zeigt exemplarisch, dass bereits in vielen realisierten Projekten den Anliegen der Anzugstellenden Rechnung getragen wird und dies auch im Rahmen künftiger Neu- und Umgestaltungen so gehandhabt wird, da es sich um ein Grundanliegen des Regierungsrates handelt.

Sobald sich an den von den Anzugstellenden erwähnten Örtlichkeiten Marktplatz und Barfüsserplatz ein Erneuerungsbedarf abzeichnet, werden im Rahmen der Planung auch hier mögliche Baumpflanzungen geprüft.

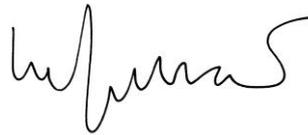
3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Toya Krummenacher und Konsorten betreffend „Begrünung der Innenstadt“ abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Marco Greiner
Vizestaatschreiber